

Hysterie, Cyberporn, Deutsch des Grauens und die Psychologie der Massen

Ich hatte mich vor einiger Zeit hier schon zum [Krankheitsbild Hysterie](#) geäußert. Wer mir nicht glaubt, sollte schnell Elias Canettis „[Masse und Macht](#)“ lesen. Und am besten noch [Max Weber](#): „Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus“.

Haben wir das? Gut. Damit haben wir die Prohibition, den „Krieg gegen die Drogen“ und den öffentlichen antikommunistischen Exorzismus der [McCarthy-Ära](#) erklärt. Sehr kühn wäre jetzt die These, das Exorzismus heute „Massenhysterie“ heißt – und in ihrer allerschwächsten Form das Lichterketten-Tragen gegen das jeweils Böse.

Auf [netzpolitik.org](#) wurde ich auf das folgende Zitat aus Spiegel Offline hingewiesen: „*„Total überrascht‘ über die Diskussion um Sicherheitslücken und angeblich nicht mehr aufklärbare Straftaten ist der Chef des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg, [Hans-Jörg Albrecht](#). Er hält sie für ‚leicht hysterisch, politischen Interessen geschuldet und überhaupt nicht nachvollziehbar‘. Die aktuelle ‚Panikstimmung‘ sei ‚durch keinerlei Hinweis aus Forschung und Praxis belegt‘, sagt er.“*

Ja, natürlich hat er recht. Das gilt übrigens auch für die [15-jährige Diskussion](#) über Kinderpornografie im Internet und die real gar nicht existierende [Online-Durchsuchung](#). Übereinstimmungen des Diskurses mit der Realität sind nicht beabsichtigt – es geht jeweils um das moraltheologische Wünschen und Wollen, um pseudo-lehrreiche mediale Fabeln, das Gute zu tun und das Böse zu lassen, genauer: Um die armen Sünder so zu erschrecken, welche Strafen ihnen drohten, dass

die hinfort nicht mehr den Pfad der Tugend verlassen.

Aber in einem Punkt irrt der Professor, aber vermutlich weiß er es als kluger Mann: Seine Argumente werden ungehört verhallen. Gegen medial unterstützten Massenwahn ist kein Kraut gewachsen. Spiegel Offline wird morgen schon wieder den üblichen [Quark](#) breittreten und unkorrigiert das Internet umweltverschmutzen.

By the way: Welch garstiger Satzbau! Das vermeintlich Wichtigste („total überrascht“) wird nach vorn gezerrt, obwohl sich sogar der leicht bestechliche gesunde Menschenverstand sträuben müsste. Wer redet so? Total genervt ist Burks von diesem Deutsch des Grauens. Wann zum Teufel kommt dann endlich das Subjekt? Der arme Professor wurde von einem Spiegel-Offline-Schreiber noch hinter seinem ellenlangen Titel versteckt – eine Schande. In lesbarem Deutsch hieße es:

„Professor Hans-Jörg Albrecht ist total überrascht: Die aktuelle Panikstimmung sei durch keinerlei Hinweis aus Forschung und Praxis belegt. Er hält die Diskussion um Sicherheitslücken und angeblich nicht mehr aufklärbare Straftaten für ,leicht hysterisch, politischen Interessen geschuldet und überhaupt nicht nachvollziehbar“. Albrecht ist Chef des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg.“

Wer tut was? Hans-Jörg Albrecht ist überrascht. Worüber? Über die Panik. Warum? Die ist unbegründet, weil bla bla. Was ist das für ein Kerl? Ein Professor mit einem Haufen Titeln, der offenbar Ahnung hat. Das nennt man Logik der Sprache oder einen ordentlichen Satzbau, den auch Hänsel und Gretel verstehen.

Summa Summarum: Politische Landschaftspflege in gelb

[Spiegel Offline](#) schreibt gewohnt linkfrei: „Westerwelles enge Verbindungen zu Unternehmern prägt auch die Auslandsreisen des Vizekanzlers. Zu Delegationen des Außenministers gehörten Manager, die zuvor an die FDP gespendet hatten. So ist bei seiner für diese Woche geplanten Südamerika-Reise [Ralph Dommermuth](#) dabei. 2005 überwies der Gründer von [United Internet](#) [u.a. 1&1, sedo, web.de, gmx, B.S.] 48.000 Euro an die FDP.

Bei Westerwelles Antrittsbesuchen in Estland, Japan und China im Januar war [Cornelius Boersch](#) Teil der Delegation. Der deutsche Unternehmer ist Gründer der Schweizer Beratungs- und Beteiligungsfirma [Mountain Partners Group](#). Er hat der FDP bislang über 160.000 Euro gespendet. Bis kurz nach der Wahl war Westerwelle im Beirat eines Tochterunternehmens und kassierte dafür jährlich mindestens 7000 Euro. Zu den Gästen gehörte außerdem Miele-Chef [Reinhard Zinkann](#). Miele ist Co-Sponsor des von Mronz vermarkteten [Aachener Reitturniers](#).“

Daraus kann man Online-Journalismus machen, Spiegel offline! Wir helfen gern und reichen die notwendigen Links nach (vgl. oben). Welches Tochterunternehmen? Dürfen wir das nicht wissen? Also müssen wir schnell recherchieren (ich schaue auf die Uhr; 16.16 Uhr). Zuerst Google: westerwelle beirat - spiegel (um die aktuelle Berichterstattung auszuschließen). [Treffer 1](#): Guido Westerwelle (Beirat [DVAG](#)).

Das wird zu kompliziert, also bei [Westerwelle](#) nachschlagen: „Entgeltliche Tätigkeiten neben dem Mandat“. Welche Tochterunternehmen hat die Mountain Partners Group, die bei Westerwelle auftauchen? „Derzeit setzt sich der Investorenkreis aus privaten und institutionellen Investoren von den Vereinigten Staaten über Europa bis in den arabischen

Raum zusammen.“ Heuschrecken. Und recht vage formuliert. Da passte Guido ja hin. [Diese Frau](#) müsste es wissen, aber heute ist Sonntag und mit E-Mails kommen die Heuschrecken nicht so richtig klar. „Diese E-Mail-Adresse ist gegen Spambots geschützt! JavaScript muss aktiviert werden“...blablabla. Internetausdruckende Heuschrecken eben.

Hm. Ich tippe auf [Tellsell Consulting](#): „Dr. Guido Westerwelle-Beirat bei TellSell Consulting bis zum 1. Oktober 2009“. („Bis kurz nach der Wahl war Westerwelle im Beirat eines Tochterunternehmens.“) Ist das ein Tochterunternehmen der Mountain Partners Group? [Bingo](#).

16.33 Uhr – das hat fast eine Viertelstunde gedauert. So viel Recherche kann man einem fest angestellten deutschen „Online“-Journalisten natürlich nicht zumuten. Auch der [stern](#) berichtet, wiederholt aber nur, was [die anderen Medien](#) und [Wikinews](#) publiziert haben (wer von wem hier abgeschrieben hat, ist egal – es gibt keine erkennbar schöpferische Eigenhöhe bei der Recherche) und verzichtet auch darauf, den Leser per Links aufzuklären.

Westerwelle hat übrigens auf seiner Westerwelle immer noch seine Funktion als Beirat der Tellsell Consulting stehen, obwohl er das gar nicht mehr ist. Internet-Ausdrucker – aber ich wiederhole mich.

[Korruption](#) ist laut Wikipedia auch „der Missbrauch einer Vertrauensstellung in einer Funktion in Verwaltung, Justiz, Wirtschaft, Politik oder auch nichtwirtschaftlichen Vereinigungen oder Organisationen, zum Beispiel auch Stiftungen, um einen materiellen oder immateriellen Vorteil zu erlangen, auf den kein rechtlich begründeter Anspruch besteht. Korruption bezeichnet Bestechung und Bestechlichkeit, Vorteilsannahme und **Vorteilsgewährung**.“ Die oben genannten Unternehmen spenden der FDP und die wiederum gewährt den Vorteil, dass die Unternehmer zusammen mit dem Außenminister in die weite Welt reisen dürfen.

Kritische Fragen und Fakten zur Vorratsdatenspeicherung und mehr

[Malte Spitz](#) (Die Grünen) hat die Lügen einiger Politiker zu den Folgen des BVG-Urteils hübsch auseinandergenommen (Mirror bei [netzpolitik.org](#)). Lesenswert!

Treffend auch ein Kommentar (typos corrected) bei [netzpolitik.org](#): „Schämt sich eigentlich unser ‚Qualitätsjournalismus‘ nicht, dass sie selbst solch eindeutige und mit 5 Minuten Recherche zu widerlegende Aussagen ohne Gegenwort, ohne Hinweis für den Leser, weiterverbreiten?“ Nein, sie schämen sich nicht, weil sie es nicht gewohnt sind, den Mainstream zu kritisieren. Das gesunde Volksempfinden ist leider häufig identisch mit dem Medienempfinden.

By the way: [holländische](#) und [englische](#) Journalisten haben es vorgemacht, wie es sein könnte...

Warum lernt die Bundeswehr persisch?

Kinderschänder-Organisation mahnt Blogger ab

[Nerdcore](#) fasst ein paar Links zusammen: „Katholische Kirche mahnt Blogger ab, der über Missbrauch berichtet“. Dazu [Telepolis](#): „Vom Kinder- zum Abmahnmissbrauch?“ [und](#): „Mehr Abmahnmissbrauch im Bistum Regensburg?“

Sehr hübsch der [Kommentar](#): „LOL – die Kirche geht gegen unbewiesene Behauptungen vor. Und verbreitet täglich millionenfach unbewiesenen Unfug. Treppenwitz!“ Nein, kein Treppenwitz, sondern traurige Wahrheit, weil der millionenfach unbewiesenen Unfug sogar in der Schule gelehrt wird.

Ceterum censeo (nein, nicht ich, sondern mein [Hausphilosoph](#): „Unsere Welt wird noch so fein werden, dass es so lächerlich sein wird einen Gott zu glauben als heutzutage Gespenster.“ Nein, in Deutschland müssen wir darauf noch weitere hundert Jahre warten.

Das Gedächtnis des Finanzministers [Update]

Hans-Jürgen Papier auf [sueddeutsche.de](#): „Nach deutschem Verfassungsrecht ist eine vorsorgliche, anlasslose und flächendeckende Sammlung personenbezogener Daten unverdächtiger Bürger durch den Staat im Prinzip unzulässig. **Sie kann nur erlaubt sein in Verbindung mit einer präzisen**

Zweckbestimmung. Ich finde, das ist eine wichtige Aussage: Schon die Vorratsdatenspeicherung als solche ist verfassungswidrig, weil angesichts der Schwere des Eingriffs in das Fernmeldegeheimnis die Regeln über die Verwendung der Daten zu undifferenziert und zu weit waren. (...) Wer dem Gericht diese Entscheidungsmacht über die Abgrenzung von politischen Spielräumen und gerichtlicher Kontrolle entziehen will, beginnt die Verfassungsgerichtsbarkeit der Sache nach in Frage zu stellen.“

[Dazu [Heise](#): „Bundesinnenminister [Wolfgang Schäuble](#) meint, das Bundesverfassungsgericht greife zu sehr in die Gesetzgebung ein. Als Beispiel nennt er laut einem Bericht der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) die einstweilige Anordnung des Gerichts zur Vorratsdatenspeicherung.“ (11.03.2009) sowie Kai Biermann in [Zeit Online](#): „Unsinn gebiert Unsinn“.]

Kauder ist – wie gewohnt – noch schlimmer. In [Focus Offline](#) sagt er: Die Verfassungsrichter erschwerten die Arbeit des Parlaments, denn in ihren Urteilen wie zur Vorratsdatenspeicherung fänden sich ‚zu konkrete Vorgaben‘, (...) Kauder wünscht sich auch mehr Rücksicht von Seiten des Gerichts. Fragen, die das Parlament betreffen, würden bisher meistens in den Bundestags-Sitzungswochen mündlich verhandelt, beklagte Kauder.“

Da kommen einem wirklich die Tränen...Wie wäre es, einfach mal Gesetze zu machen, die das Bundesverfassungsgericht nicht für ungültig erklären muss?

Causa Tauss

Sehr interessantes Posting auf [Blog Fürst](#) zur causa [Tauss](#). Mehr braucht man zum Fall nicht sagen. Der auf vier

Verhandlungstage angesetzte [Prozess gegen Tauss](#) beginnt am 18. Mai.

Ich teile übrigens diese Meinung: „Die Staatsanwaltschaft Karlsruhe hat nun großspurig [angekündigt](#), gegen Tauss Anklage erheben zu wollen. Viele fragen sich wieso die Staatsanwaltschaft soviel PR um die Causa Tauss betreibt. Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass die Staatsanwälte wissen, dass eine Verurteilung unwahrscheinlich ist und versuchen deshalb wenigstens mit öffentlichen Verlautbarungen den sozialen Status von Jörg Tauss zu vernichten. Allein der Gedanke daran ist schon viel widerlicher als die Vorwürfe die gegen Tauss erhoben werden.“

Why did the chicken cross the road?

Kindergarden teacher: „To get to the other side.“

Plato: „For the greater good.“

Aristotle: „It is the nature of chickens to cross roads.“

Martin Luther King: „I envision a world where all chickens will be free to cross roads without having their motives called into question.“

Isaac Newton: „Chickens at rest tend to stay at rest, chickens in motion tend to cross roads.“

Albert Einstein: „Whether the chicken crossed the road or the road moved beneath the chicken depends on your frame of reference.“

Captain James T. Kirk: „To boldly go where no chicken has gone before.“

Werner Heisenberg: „We are not sure which side of the road the chicken was on, but it was moving very fast.“

Wolfgang Pauli: „There already was a chicken on this side of the road.“

Einfach, aber ganz nett... Physikerwitze eben.

Hinzugedachte Leitplanken im Nebel

[Pressemitteilung](#): „Die Piratenpartei Deutschland kritisiert die heute vom Deutschen Bundestag eingesetzte [Internet-Enquetekommission](#) als ‚[Alibi](#)-Veranstaltung‘. Deutschland hat keinen Bedarf an weiteren Schwatzrunden zum Thema Internet, sondern netzpolitischen Handlungsbedarf.

„Wie überflüssig diese Kommission ist, zeigt sich auch am Schicksal des Vorgängers aus den Jahren 1995 – 98. Wesentliche Papiere und Empfehlungen dieser Kommission, zum Beispiel zu Datenschutz und IT-Sicherheit, sind im federführenden Innenausschuss auch 12 Jahre danach noch nicht behandelt worden.

Scharfe Kritik üben die Piraten auch an der personellen Zusammensetzung der Kommission: Ihr Vorsitzender ist ein [CDU-Mann](#) ohne Internetaffinität. Als Provokation wird außerdem die Berufung des SPD-Mitglieds [Martin Dörmann](#) empfunden, der für die Durchsetzung des als „Zensursula“ bekanntgewordenen Zugangerschwerungsgesetzes verantwortlich war. Damit hat die SPD das in sie gesetzte Restvertrauen verspielt.“

By the way 1: Leitplanken, die der Bundestag im [Internet aufstellen](#) will – dazu lese man einfach nur das [Heise-Forum](#). Ich habe Tränen gelacht. Meine Favorit: „Leitplanken gibt’s doch schon. Bei IP-Nummern ist links von der Null und rechts

von der Zweihunderfünfundfünfzig Schluß.“

By the way 2: the [best without Leitplanken-Video](#) ever... wenn man fahren kann, braucht man keine Leitplanken. Aber das können Internet-Ausdrucker eben nicht.

Politische Landschaftspflege bei den saarländer Grünen

[Spiegel Offline](#): „Der Unternehmer [Hartmut Ostermann](#) zeigte sich den Grünen gegenüber sehr großzügig. Insgesamt 57.000 Euro flossen 2008 und 2009 von der [Victor's Unternehmensgruppe](#) an die Partei, wie diese selbst bekanntgab. Vorsitzender des Aufsichtsrats von Victor's ist der Saarbrücker FDP-Kreisvorsitzende [Hartmut Ostermann](#) (Link: 02.09.2002). Er nahm für die Liberalen an den Verhandlungen zur Jamaika-Koalition teil.“

German Privacy Foundation | Wikipedia

Die German Privacy Foundation hat jetzt auch eine [Eintrag bei Wikipedia](#).

Die gar nicht so rätselhaft Anziehungskraft des Islamismus

Via [Udo Vetter](#) (lawblog): die Urteilsbegründung im sogenannten Sauerland-Verfahren. Das ist Pflichtlektüre für Zeitgenossen, die ihren Kopf noch selbst zum Denken gebrauchen. Die Formulierungen des Richters belegen sehr schön, dass es sich beim so genannten Kampf gegen Terrorismus um Moraltheologie handelt, um einen Vorwand also, um konservative Werte als eine anthropologische Konstante zu verkaufen:

„Aber ganz offenbar hat der gewaltbereite Islamismus zunehmend auch auf junge Menschen in unserer Gesellschaft eine verheerende Anziehungskraft, zumal auf solche junge Menschen, die in ihrem engsten Umfeld, ihren Familien – aus welchen Gründen auch immer – nicht die erforderliche Aufmerksamkeit erfahren, nicht die Antworten auf die essentiellen Lebensfragen finden, nach denen sie suchen, und die sich daher orientierungslos von den lauten und schrillen Angeboten der ideologischen Verirrungen unserer Zeit unkritisch begeistern lassen.“

Orientierungslos – das ist eine Worthölse, die wir auch im Zusammenhang mit dem Gewalt-, Rechtsextremismus- und Drogendiskurs hören. Die Jugend wird immer orientierungsloser – das kennen wir seit dem Neolithikum.

„Der Arbeit der Ermittlungsbehörden, des Bundeskriminalamts und der beteiligten Landeskriminalämter, aber auch der beteiligten Dienste, muss in ganz besonderer Weise Respekt gezollt werden.“

Dazu lesen wir ausnahmsweise [Focus Offline](#): „Bei der Festnahme der mutmaßlichen Terroristen der Sauerland-Gruppe im Herbst 2007 hat es massive Kommunikationspannen unter den

Einsatzkräften gegeben. Beinahe wäre der Anführer der Gruppe entkommen.“ Oder die [WAZ](#): „Bei der Festnahme der ‚Sauerland-Gruppe‘ hat die Polizei eine Pannenserie erlebt.“

Respekt, Respekt: „Dies alles war nur möglich aufgrund der personell wie materiell überaus aufwändigen Ermittlungsarbeit der beteiligten Ermittlungsbehörden, insbesondere des Bundeskriminalamtes, aufgrund des überobligationsmäßigen persönlichen Einsatzes und Fleißes vieler Polizeibeamter sowie der überaus professionellen Arbeit vornehmlich der Ermittlungsgruppe“.

Und zum Schluss: „[Ein Käfig voller Enten](#)“: „Bei näherer Betrachtung zeigten sich einige Besonderheiten. Die Verhafteten wussten von ihrer Überwachung, der Stoff, aus dem die Bomben gefertigt werden sollten, ist frei erhältlich, und der Drahtzieher, die „Islamische Dschihad Union“, ist lt. baden-württembergischem Verfassungsschutz eine Internet-Ente.“

Mont Saint-Michel 2.0



Fickpulver und mehr

Ich muss kurz zwischendurch einen [pädagogisch wertvollen Link](#) empfehlen: „Wie die populärsten Drogen wirken“. Auszug:

„Kokain, auch Fickpuder genannt, gilt als die Gesellschaftsdroge Nr. 1. Sie suggeriert dem Konsumenten, ein extrem gutaussehender, höchst eloquenter Nobelpreisträger mit der sexuellen Anziehungskraft eines schwarzen Loches zu sein. Auf jemanden, der kein Kokain genommen hat, wirkt das eher wie ein exkommunizierter Trappistenmönch, der weiße Puderreste an den Nasenlöchern hat und sich um Kopf und Kragen quasselt.

Kokain steigert das Mitteilungsbedürfnis, lähmt aber in gleichem Maße die Selbstkritik, was dazu führt, dass man jeden chemischen Kurzschluss im Kleinhirn für bares Geld hält und meint, dass er umgehend einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden muss. Kokaingenuss ist die Hauptursache für Rap-Lyrik, Performances und die Gesamtwerke von Rainer Werner Fassbinder und Hermann Göring. (...)

Haschisch ist keine Droge, sondern ein homöopathisches Mittel, das einer Dämonisierungskampagne zum Opfer gefallen ist. Unter Haschischeinfluss dehnt sich das Raum-Zeit-Kontinuum um 500 Prozent, d. h., man kann bei konsequentem Haschischkonsum 400 Jahre alt werden, mehr als bei jeder anderen Droge.“ [[mehr...](#)]

Wie lang sind 19 Terabyte?

Bei [Heise](#) lese ich: „Derzeit lagern einem Sprecher zufolge allein bei der Telekom noch 19 [Terabyte](#) Vorratsdaten, was ausgedruckt 4,85 Millionen DIN-A4-Seiten entspreche.“

Das ruft nach Mathematik. Eine [Din A 4-Seite](#) ist rund 29,5 Zentimeter lang. 29,5 Zentimeter sind 0,295 Meter. 4,8 Millionen multipliziert mit 0,295 – das sind 1416000 Meter, also rund 1400 Kilometer. Das ist die [Entfernung](#) Berlin-Paris.

Piratinnen reloaded – von Mann zu Mann



Die jetzige [Gender-Debatte](#) in der Piratenpartei ist das Beste, was ihr passieren konnte. Man kann das auch „[Piraten vs. Feminismus](#)“ nennen. Wie bei allen Themen, die lange Zeit mit dem Argument [verdrängt wurden](#), sie gäbe es gar nicht, kommt es jetzt gleich um so heftiger.

Frauen wie [Lena Simon](#) erleben jetzt das, was in anderen Parteien unter anderen Vorzeichen (ja, sogar in der CSU!) schon längst gelaufen ist, um die Diskussion möglichst schnell

abzuwürgen. Die Männer schieben formale Gründe vor. (Lena habe bei ihrer [Pressemeldung](#) nicht den piratischen „Dienstweg“ eingehalten...) Oder die Männer schreiben den Frauen vor, was sie zu tun und zu lassen haben: „So